

„Alles neu macht der Mai“

Fuhrpark der Integrationsfirma Sigma gesegnet

Sigma gehört zu den führenden Inklusionsfirmen der Gäubodenstadt. Das Unternehmen beschäftigt und befördert schwerbehinderte Menschen mit einem wichtigen Ziel: Integration in die Arbeitswelt. Damit es ein Stück besser gelingt, wurde der Fuhrpark erweitert. Zwei Firmenautos, ein Kleintransporter und ein Traktor sind nun Bestandteil der Flotte und sollen Mitarbeiter bei ihren Arbeiten unterstützen.

„Alles neu macht der Mai“ – dieses Volkslied beschreibe die Neuschaffung am besten, sagte Hans Horn, Aufsichtsratsvorsitzender bei Sigma. Er betonte, dass die Entwicklung der Firma allen Partnern und Mitarbeitern zu verdanken sei. Evi Feldmeier, Geschäftsführerin bei Sigma, unterstrich, dass eine



Neue Firmenautos, ein Kleintransporter und ein Traktor wurden gesegnet.

Schaffung der zahlreichen Arbeitsplätze nur durch ein gutes Netzwerk möglich ist. Der neue Fuhrpark wurde durch Pfarrer Hasso von

Winning und Domkapitular Dr. Roland Batz bei einem kleinen Wortgottesdienst gesegnet. „Wir segnen nicht die Autos, sondern den Umgang mit ihnen. Die Fahrzeuge sind mit einem Arbeitsplatz verbunden und sollen Sicherheit geben“, so Batz.

Bei einer Diskussionsrunde, geführt von KJF-Direktor Michael Eibl, mit Ehrengästen und Mitarbeitern ging es neben dem Fuhrpark auch um das Bundesteilhabegesetz, die Arbeit bei Sigma und die Zukunftsaussichten. Passend zur Gestaltung der Feierlichkeit durch die Mitarbeiter lobte Bezirkstagsvizepräsident Franz Schedlbauer die Firma: „Die Integration der Mitarbeiter ist gewachsen und gedeiht. Man muss sie nur immer gießen.“ –/–



Geschäftsführerin Evi Feldmeier (links), KJF Direktor Michael Eibl (2.v.l) und Aufsichtsratsvorsitzender bei Sigma Hans Horn (rechts) freuten sich mit den Ehrengästen über die Segnung des Fuhrparks durch Pfarrer Hasso von Winning (4.v.r.) und Domkapitular Dr. Roland Batz (3.v.l.).